

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

eine Landesbehörde mit ihrem Auftrag im Namen

Arbeitsfeld: Querschnittsaufgabe - Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern und unterstützen

Zielgruppen:

Frauen und Mädchen in allen Lebenslagen, Männer in allen Lebenslagen

Ansprechpartnerinnen Bärbel Reimann, Christel Schütte

Angebote/Dienstleistungen

Information von Frauen

Vernetzung von Frauenorganisationen, Unterstützung ihrer
Öffentlichkeitsarbeit

Beispiel: Das Bremer Landesportal und Online-Magazin für Frauen
gesche.online <http://www.gesche.bremen.de/>

Eines der ersten Bremer web 2.0 Angebote - Frauen gestalten das
Portal selbst

Digitale Integration

Medienkompetenz ist ein wesentliches Element gesellschaftlicher
Teilhabe von Frauen und Mädchen

Unser Ziel: Digitale Medien/Internet sollen die Interessen und
unterschiedlichen Lebenslagen von Nutzern und Nutzerinnen
repräsentieren und sie bei der Wahrnehmung ihrer Interessen
unterstützen



efi-Projekt*

Mit Luftballons und türkischer Salami

Gut gefrühstückt lernt es sich besser. An einer Bremer Gesamtschule ermöglichen Seniorinnen und Senioren den Schülern nun einen guten Start in den Tag. Elfie Siegel stellt das Projekt vor.

14.09.2007 [Gesundheit, Leben mit Kindern]

Kunterbunt am Buntentor: Der große Familientag des Bremer Martinshofes

Am Sonntag, den 16. September 2007, öffnet der Bremer Martinshof von 12.00 bis 18.00 Uhr seine Betriebsstätte Buntentor in der Neustadt (Buntentorsteinweg 94) für alle Interessierten.

von Pressemitteilung, 13.09.2007 [Beruf & Bildung, Gesundheit]



Initiative Rote Tasche

Gerechte Löhne für Frauen

Frauen verdienen in Deutschland durchschnittlich 22 Prozent weniger als Männer. Die Business and Professional Women (BPW) Germany machen auf diesen Miss-Stand mit der „Initiative Rote Tasche“ aufmerksam.

von Annabell Karbe, 13.09.2007 [Beruf & Bildung, Finanzen, Gesellschaft & Politik]



Samstagabendtest

Am Donnerstag gibt mir eine gesche-Redakteurin eine Pressemitteilung mit dem Satz: Schau dir das doch mal an...

von Marion Woelk-Heder, 12.09.2007 [Gesundheit, Lebenskunst]



Anzeigen
Marion Woelk-Heder
Anti-Aging und Gesundheitsberatung
www.mwhantiaging.de
existenzielle
das magazin für selbstständige frauen
Extraseiten
Das Frauen Business Portal

Vierteltakt - das Blog

- Vierteltakt - fünf 1/4-Pomeranzen berichten

Unser aktueller Schwerpunkt

Auf ewig dein?

Veranstaltungsdatum: 5. September 2007

Zahl der Teilnehmenden: 50 Personen

Behandelte Kommunikationssituationen

- 1. ALLTAG ORGANISIEREN**
- 2. (Wieder-) Einstieg in die ARBEITSWELT**
- 3. LERNEN/BILDUNGSANGEBOTE**
- 4. KONTAKTE PFLEGEN**

Frauen in der digitalen Welt

Kommunikationssituation	Alltag organisieren		(Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt		Lernen		Kontakte knüpfen und pflegen		
	online	offline	online	offline	online	offline	online	offline	
Faktor									
Zeit	+	-	+		+	-	+	+	-
Kosten	+	-			+	-	+	+	-
Sicherheit	-		-		-		-		
Reichweite	+		+		+		+		
Qualität	+		+	+	+		+		
Atmosphäre	-	+		+	-	+	+	-	+
Medienkompetenz	+		+		+		+		
Handicaps	+				+	-			

Schlagwortthesen

Hauptargumente **für** Internetnutzung

- Erleichterung bei der Bewältigung des beruflichen und privaten Alltags
- Große Reichweite, Auswahl bei der Recherche für den beruflichen (Wieder-) Einstieg
- Kontakte über weite Entfernungen halten/aufbauen können

Hauptargumente **gegen** Internetnutzung

- Beeinträchtigung von sozialen Kontakten, keine direkte und non-verbale Kommunikation
- Unübersichtlichkeit der Angebote und Unsicherheit im Umgang damit
- Sicherheit: Cyberstalking/Verlust von Privatsphäre

"Medienkompetenz ist der Schlüssel"

Handlungsempfehlungen

Das Nutzungsverhalten von Frauen im Internet ist durch ihren jeweiligen beruflichen und/oder privaten Kontext geprägt. Die Entscheidung für oder gegen das Internet wird konsequent nach Abwägung von Aufwand und Nutzen gefällt: Wo Frauen Vorteile durch die Onlinekommunikation für sich selbst und ihr Umfeld erwarten, entscheiden sie sich dafür. Diese Zielorientierung führt dazu, dass externe Faktoren - wie z. B. eine geringe Anzahl erwarteter Onlinekontakte - sich stärker auswirken als bei anderen Bevölkerungsgruppen.

- Frauenspezifische Zugangs- und Nutzungsweisen bei der Gestaltung von Angeboten und bei der Vermittlung von Medienkompetenz berücksichtigen
- Unterstützung durch qualifizierte Ansprechpartnerinnen
- Befähigung zum Umgang mit frauenspezifischen Sicherheitsrisiken